

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 94 (2007)
Heft: 1-2: Märkli et cetera

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Architekten bereits in der Konzeptphase zusammen und entwickelt visionäre Strukturen mit starkem formalen Ausdruck.

Manchmal sind urbaner Raum, Wohnung und Möblierung Teil derselben Umgebung. Ein Haus kann in Wohnmodule zerteilt werden, ähnlich wie ein Möbel, oder sich als Vorhang geben, der nach aussen völlig offen ist. Mit dem «Glas Shutter House» hat Shigeru Ban einen direkten Bezug zur Stadt hergestellt: Das Gebäude wird mit einem gigantischen Vorhang geöffnet oder geschlossen. Auch Takaharu und Yui Tezuka's Wohnhäuser, wie das Balcony House oder das Roof House sind Beispiele für radikal offene Planungen. Architekten wie Mikio Tai oder Atelier Tekuto arbeiten mit Öffnungen, die eher einen Filter darstellen, so dass das Gebäude zur Stadt hin

nicht ganz offen und nicht ganz geschlossen ist. Bow-Wow wiederum entwickeln am Beispiel des «Gae House» einen «versteckten» Bezug nach aussen: Das Dach steht gegenüber der Wand um einiges vor, so dass an dieser Stelle ein horizontales Fensterband eingeführt werden konnte.

Auch die Szenographie der Ausstellung gab mit flimmernden Bildbändern über die ganze Länge der Ausstellungshallen eine Vorstellung von der urbanen Atmosphäre Tokios. Zum ersten Mal wurde im Rahmen von ArchiLab nur ein einziges Land thematisiert. Marie-Ange Brayer, künstlerische Leiterin der Veranstaltung und Direktorin des in Orléans ansässigen Architektur- und Kunstzentrums FRAC Centre erläuterte, dass mit der japanischen Dimension das Thema von Stadt und Urbanität vertieft werden sollte, das bereits

im Jahr 2004 unter dem Titel «La Ville à Nu» (Die nackte Stadt) zur Diskussion stand. Japan mit der organischen Stadt Tokio als gigantischem Laboratorium für Architektur und Städtebau ist zum Symbol jener tiefgreifenden Mutationen geworden, die in vielen zeitgenössischen Metropolen stattfinden.

Michaela Busenkell

Ausstellung: «Faire son Nid dans la Ville» fand vom 21. Oktober bis zum 23. Dezember 2006 auf dem ehemaligen Kasernengelände in Orléans statt (www.archilab.org). Parallel dazu wurden zwei Begleitausstellungen zum Werk von Toyo Ito und Kengo Kuma gezeigt. Am 19. und 20. Oktober wurde zudem eine Konferenz abgehalten.

Katalog: Archilab Japon 2006, Faire son Nid dans la Ville, Éditions HXX, ISBN: 2-910385-46-9, € 45,-
Künstlerische Leitung: Marie-Ange Brayer, Direktorin vom FRAC Centre, Fonds Régional d'Art Contemporain du Centre.
Gastkuratoren: Mariko Terada und Akira Suzuki

Innovation und Hightech im Aussenbereich



Hartmann öffnet Ihnen Tür und Tor: automatische Garagentore



Hartmann bietet Lebensqualität: Sonnen- und Wetterschutz



Hartmann setzt visionäre Architektur um



HARTMANN + CO AG/SA
Storen-, Tor- und Metallbau
Längfeldweg 99 / PF 8462
2500 Biel-Bienne 8

Tel. 032 346 11 11
Fax 032 346 11 12
info@hartmanncoag.ch
www.hartmanncoag.ch

Hartmann ist immer für Sie da: auch bei Service und Reparaturen

 Qualität – Schicht um Schicht

lamitherm®
wancortherm®

Massgeschneiderte verputzte Fassaden-
dämmsysteme für Ihre Architektur.

Telefon 0848 87 41 41
www.kabe-farben.ch



KARL BUBENHOFER AG

Sanierung Rehetobelstrasse, CH-St.Gallen, Lamitherm S
Stauer & Hasler Architekten



Besuchen Sie uns vom 23. bis 27. Januar 2007
an der Swissbau in Basel! Halle 3, Stand B12.

Wärmeerzeuger der sanften Art.

Als Architekt, Haustechnikplaner oder Installateur wollen Sie Ihren Kunden in Sachen Wärmeerzeugung nur das Beste und Nachhaltigste bieten. Bei uns finden Sie es – Beratung und Support natürlich inklusive! Mehr über unsere Kompaktwärmezentralen für Öl oder Gas, unsere Wärmepumpen, Solaranlagen oder Holzfeuerungen: Telefon 044 735 50 00 oder www.haustechnik.ch

TOBLER
Haustechniksysteme

sixmadun
Der Heizungsservice der Tobler-Gruppe

Tobler Haustechnik AG, Steinackerstrasse 10, 8902 Urdorf, Telefon 044 735 50 00, info@toblerag.ch, www.haustechnik.ch